



**Wir** rote falken **wollen die** wien **Rosen** **dazu!**  
**Gruppenstundenkonzept**

## **IMPRESSUM**

**Österreichische Kinderfreunde - Landesorganisation Wien /  
Rote Falken Österreich - Landesorganisation Wien**

**Albertgasse 23, 1080 Wien  
ZVR: 493711481**

**Kontakt: [rotefalken@wien.kinderfreunde.at](mailto:rotefalken@wien.kinderfreunde.at)**

# inhalt.

- Gruppenanmeldung für das Landespfingstlager
- Poster "Landespfingstlager 2026"
- Infopack 1
- Campsong Brot und Rosen
- Bastelvorlage
- Jahresplan 2026
- Grundsatzprogramm der Roten Falken Österreich
- Rote Falken Wien Flyer
- Dieses Gruppenstundenkonzept

## vorwort.

Liebe Rote Falken Wien,

dieses Jahr ist es wieder so weit und wir dürfen euch einladen, bei unserem Landespfingstlager 2026 dabei zu sein! Im schönen Burgenland werden wir gemeinsam mit den Kinderfreunden Burgenland drei unvergessliche Tage am Steinbrunner See verbringen. In euren Händen haltet ihr ein Gruppenpaket zu unserer Pfingstlager-Kampagne. Hier findet ihr Spiele, Methoden, Bastelideen, Lieder, etc. um eure Gruppe schon richtig auf das Camp vorzubereiten. Doch worum geht es in der Kampagne eigentlich?

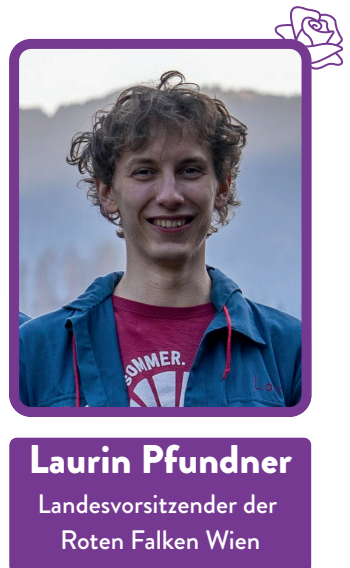
Ein wichtiges Thema unserer Zeit ist für uns jedenfalls der Feminismus. Frauenfeindlichkeit im Internet und Gewalt an Frauen im Alltag steigen. Rechte Kräfte wollen zurückkehren zu alten Geschlechterrollen, Frauen sollen in ihrer Welt zu Hause bleiben und ihrem Mann dienen. Alle Abweichungen von dieser Norm werden bestraft. Frauen, die stark und unabhängig sind, Männer, die zärtlich sind und sich kümmern sowie queere Menschen, die völlig außerhalb dieser Rollen leben – all diese Menschen passen nicht ins Bild und werden dafür verachtet.

Doch dagegen stellen wir uns! Wir stehen für eine offene Gesellschaft, in der sich alle Menschen frei entfalten können. Wir sagen: das Geschlecht darf nicht ausschlaggebend sein, ob man ein gutes Leben führen kann. Und zu einem guten Leben gehört mehr dazu, als ein Dach über dem Kopf und ein Laib Brot. Ein gutes Leben heißt auch Freundschaften, Familie, Spaß, Frieden, Kunst, Liebe, Entfaltung und so weiter. Deshalb haben wir für das Motto unseres Pfingstlagers auf einen Klassiker der feministischen Bewegung zurückgegriffen.

Wir wollen das Brot, also die Lebensnotwendigkeiten wie Wohnen und Essen.

Aber wir machen klar:

**Wir wollen die *Rosen* dazu!**





methode 1

# Job-Detektiv\*innen.

## MATERIAL

- Kärtchen zum selbst ausschneiden
- Schere

## SO GEHTS!



Für dieses Spiel könnt ihr die Kärtchen ausschneiden oder eigene Berufe auf Kärtchen schreiben. Die Berufe sollen entweder gegendert formuliert oder durch Bilder dargestellt werden, auf denen keine Person oder sowohl eine männliche als auch eine weibliche Person zu sehen ist. Anschließend wird das Spiel „Tabu“ gespielt werden. Dabei soll jedes Kind nach der Reihe einen Zettel ziehen und den darauf stehenden Beruf beschreiben, ohne das Wort direkt zu nennen. Die Gruppenleitung soll währenddessen aufmerksam zuhören und notieren, welchem Geschlecht das Kind den Beruf zuordnet, beispielsweise durch verwendete Pronomen oder Beschreibungen, die auf eine männliche oder weibliche Person schließen lassen. Nachdem mehrere Kinder an der Reihe waren, soll gemeinsam mit der Gruppe reflektiert werden, warum bestimmte Berufe einem bestimmten Geschlecht zugeordnet wurden, welche Vorstellungen dahinterstehen und ob diese Zuordnungen der Realität entsprechen.

Folgende Berufe gibt es als Kärtchen:

- |                                                                                                        |                                                                                                           |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| • Koch*Köchin       | • Bankarbeiter*in    |
| • Bauarbeiter*in    | • Frisör*in          |
| • Reinigungskraft   | • Programmierer*in   |
| • Direktor*in       | • Polizist*in        |
| • Sekretär*in       | • Pilot*in            |
| • Ärzt*in           | • Fußballspieler*in  |
| • Pfleger*in        | • Mechaniker*in      |
| • Lehrer*in         | • Florist*in         |
| • Kindergärtner*in  | • Hebamme            |



methode 2

# Feminismus-Wortwerkstatt.

## MATERIAL

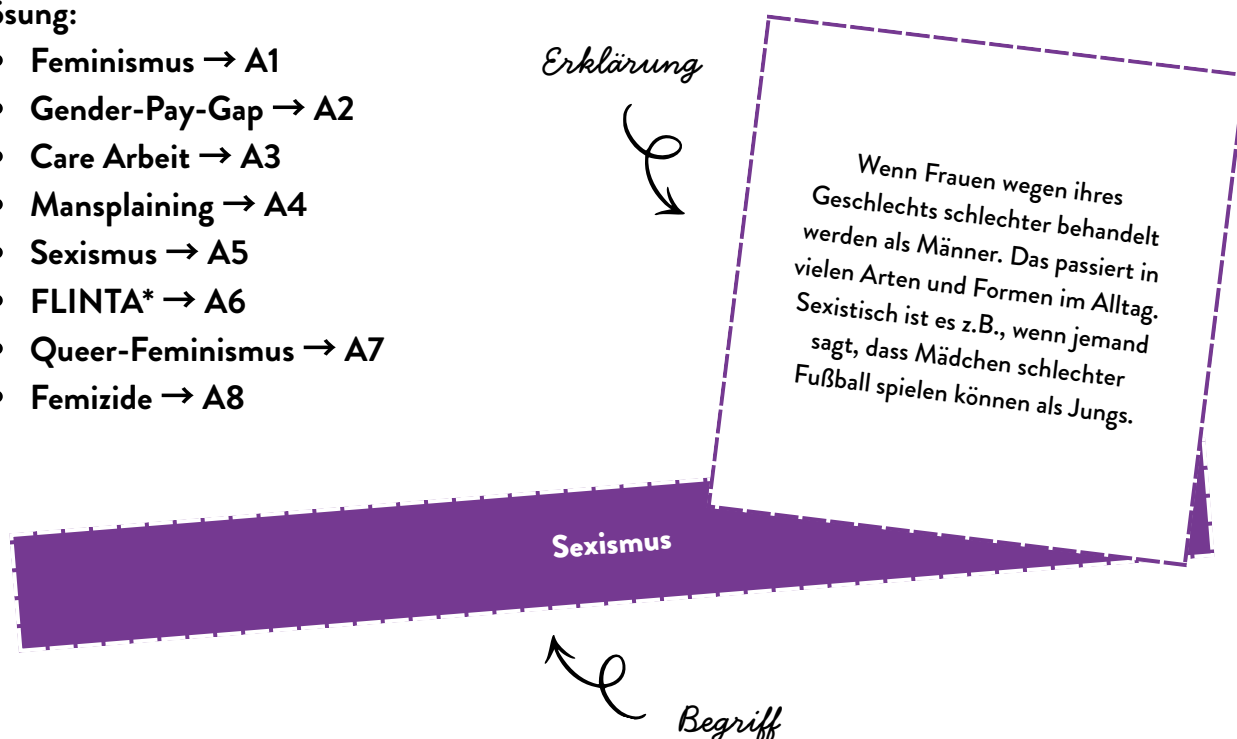
- Begriffs- & Erklärungskärtchen
- Schere

## SO GEHTS!

Bei dieser Methode sollen die Kärtchen mit Begriffen und passenden Erklärungen verwendet werden. Die Kärtchen sollen gemischt und an die Teilnehmenden verteilt oder offen aufgelegt werden. Die Gruppe soll anschließend die Aufgabe haben, die richtigen Begriffe den passenden Erklärungen zuzuordnen. Danach sollen die Lösungen gemeinsam überprüft werden. Im Anschluss soll über die einzelnen Begriffe gesprochen werden und die Teilnehmenden sollen die Möglichkeit bekommen zu erzählen, ob sie diese bereits kennen oder schon Erfahrungen damit gemacht haben.

Lösung:

- Feminismus → A1
- Gender-Pay-Gap → A2
- Care Arbeit → A3
- Mansplaining → A4
- Sexismus → A5
- FLINTA\* → A6
- Queer-Feminismus → A7
- Femizide → A8





methode 3

# Die Quiz-Linie.

## MATERIAL

- Seil / Schnur

## SO GEHTS!

Bei dieser Methode werden Fragen gestellt, die die Kinder durch ihre Position im Raum beantworten. Dafür soll eine Linie im Raum festgelegt werden, zum Beispiel von der Tür bis zum Fenster, wobei die Endpunkte unterschiedliche Antwortmöglichkeiten darstellen. Nach jeder Frage sollen sich die Kinder entsprechend ihrer Einschätzung entlang der Linie aufstellen. Anschließend soll die richtige Antwort vorgelesen und gemeinsam besprochen werden, warum sich die Kinder für ihre Position entschieden haben.

## FRAGEN & ANTWORTEN

1. Wie viel verdienen Frauen im Durchschnitt im Vergleich zu Männern in Österreich? (In %)

Frauen verdienen 0€  Frauen verdienen genauso viel wie Männer.

Ca. 82 %. Das ist der Gender Pay Gap. Österreich hat einen der höchsten Gender Pay Gaps in der EU.

2. Welcher Anteil (in %) des Gender Pay Gaps kann erklärt werden durch die Unterschiede in der Berufswahl, der Bildung, des Alters etc?

Frauen verdienen weniger nur wegen diesen Faktoren  Frauen verdienen weniger nur wegen Diskriminierung

Ca. ein Drittel kann erklärt werden, zwei Drittel bleiben unerklärt bzw. sind auf Sexismus zurückzuführen. Diese zwei Drittel sind der bereinigte Gender Pay Gap. Aber auch der Fakt, dass Berufe in denen mehr Frauen arbeiten schlechter bezahlt werden ist Sexismus!

3. Welchen Anteil (in%) der unbezahlten Care-Arbeit/Sorgearbeit (Kindererziehung, Kochen, Putzen, Pflegen, ...) erledigen Frauen?

Sorgearbeit wird nur von Männern gemacht  Sorgearbeit wird nur von Frauen gemacht

Frauen übernehmen fast 80 % der unbezahlten Sorge-Arbeit.

Wir wollen die *Rosen* dazu!



methode 3

# Die Quiz-Linie.

## WEITERE FRAGEN

### 4. Wie viel Pension bekommen Frauen im Vergleich zu Männern im Durchschnitt? (In %)

Frauen bekommen  
gar keine Pension



Frauen bekommen genauso  
viel Pension wie Männer.

Ca. 60 %. Frauen bekommen im Durchschnitt also fast nur die Hälfte von der Pension, die Männer bekommen. Das liegt unter anderem am Gender Pay Gap. Dadurch steigt das Risiko für Altersarmut bei Frauen enorm.

### 5. Wie viel Prozent der Geschäftsführungen der größten österreichischen Unternehmen sind Frauen?

Keine einzige



Alle sind Frauen

Ca. 13 % sind Geschäftsführerinnen, die anderen 87 % sind Geschäftsführer.

### 6. Seit wann dürfen Frauen in Österreich ohne Erlaubnis ihres Vaters oder Ehemanns arbeiten gehen?

Seit 1900



Seit 2026

Erst seit 1975 dürfen Frauen ohne Erlaubnis des Ehemanns arbeiten gehen.

### 7. Bis wann in der Schwangerschaft darf man straffrei abtreiben?

Gar nicht



Bis direkt vor der Geburt

Grundsätzlich innerhalb der ersten 3 Monaten. Nach dem 3. Monat der Schwangerschaft ist eine Abtreibung erlaubt, wenn die Mutter in Gefahr ist, wenn eine schwere Beeinträchtigung vom Kind zu erwarten ist, oder wenn die Mutter noch nicht 14 ist.

### 8. Wie viele Frauen haben schon einmal sexuelle Belästigung, wie z.B. Nachpfeifen, Anstarren oder ungewollte, versuchte Berührungen und Küsse, erlebt? (in %)

Keine Frauen (0%)



Alle Frauen (100%)

Etwa 74 % der Frauen in Österreich, also ca 3 von 4 Frauen, wurden als Erwachsene sexuelle belästigt.

### 9. Wie viele Frauen haben schon einmal sexuelle Gewalt, wie Nötigung zu sexuellen Handlungen, versuchtes Eindringen und Vergewaltigungen erlebt?

Keine Frauen (0%)



Alle Frauen (100%)

Etwa 29 % der Frauen in Österreich, also jede dritte Frau, hat schon einmal sexuelle Gewalt erlebt. 7 % haben sogar eine Vergewaltigung erlebt. Häufig wird sexuelle Belästigung/Gewalt nicht zur Anzeige gebracht. Die Dunkelziffer ist also sehr hoch. Anzeigen führen auch nur selten zu Verurteilungen, nur ca 10 %. Die Täter sind häufig aus dem direkten Umfeld, nur ca 20 % sind unbekannte Personen.

Wir wollen die *Rosen* dazu!



methode 4

# Bilder im Kopf.

## MATERIAL

- Papier
- Stifte
- Der Brief im Kampagnenpaket

## SO GEHTS!

Bei dieser Methode wird der Brief, den ihr im Kampagnenpaket findet, vorgelesen. In dem Brief schreibt ein Kind von sich, dessen Geschlecht bewusst nicht genannt wird. Nach dem Vorlesen sollen die Kinder eine Szene oder eine Figur aus der Geschichte zeichnen. Anschließend sollen die Zeichnungen gemeinsam betrachtet werden. Dabei soll darüber gesprochen werden, ob und warum das Kind in den Zeichnungen einem bestimmten Geschlecht zugeordnet wurde.





methode 5

# Weg der Gerechtigkeit.

## MATERIAL

- Rollenkärtchen
- Schnur / Seil
- Schere

## SO GEHTS!



Für diese Methode gibt es wieder vorbereitete Rollenkärtchen für jede\*n Teilnehmer\*in. Jedes Kind bekommt verdeckt eine Rolle, die verschiedene Merkmale wie Alter, Geschlecht, Herkunft oder soziale Lebenssituation beschreibt. Anschließend sollen sich alle Kinder nebeneinander in einer Reihe aufstellen. Die Gruppenleitung liest nacheinander die unten stehenden Aussagen vor, zum Beispiel: „Ich kann ohne Angst nachts alleine nach Hause gehen.“ Wenn ein Satz auf die jeweilige Rolle zutrifft, soll das Kind einen Schritt nach vorne machen. Nachdem alle Sätze vorgelesen wurden, sollen die Rollen aufgelöst werden. Danach soll gemeinsam reflektiert werden, welche Rollen weiter vorne oder hinten stehen und welche Privilegien, Chancen oder Einschränkungen damit verbunden sind. Dabei soll über gesellschaftliche Ungleichheiten gesprochen werden, beispielsweise in Bezug auf Geschlecht, soziale Herkunft oder andere Lebensrealitäten, und ein Bewusstsein für unterschiedliche Lebensbedingungen geschaffen werden.

## AUSSAGEN

- Ich kann ohne Angst nachts alleine nach Hause gehen.
- Meine Eltern können mir bei den Hausaufgaben helfen.
- Wir machen jedes Jahr Urlaub.
- Ich habe ein eigenes Zimmer.
- Wenn ich Ärger mit der Polizei hätte, würden meine Eltern wissen, was zu tun ist.
- Menschen mit meiner Hautfarbe sieht man oft in wichtigen Positionen im Fernsehen.
- Ich muss mir keine Sorgen machen, ob wir genug Geld für Essen haben.
- Ich werde in der Schule nicht wegen meines Namens ausgelacht.
- Meine Familie erwartet, dass ich Abitur mache oder studiere.
- Ich sehe Menschen wie mich in Büchern und Filmen als Held\*innen.
- Ich kann Händchen haltend mit einer Person, die ich liebe, durch die Stadt gehen, ohne Angst vor Beleidigungen zu haben.
- Ich werde selten gefragt, wo ich eigentlich wirklich herkomme.
- Ich werde ernst genommen, wenn ich meine Meinung sage.

Wir wollen die *Rosen* dazu!

# Rollentausch im Märchenwald.



## SO GEHTS!

Bei dieser Methode liest die Gruppenleitung die Geschichte „Die tapfere Ritterin und die wilde Drachin“ vor. Das Märchen wurde so abgeändert, dass die stereotypischen Geschlechterrollen vertauscht sind. Nach dem Vorlesen soll gemeinsam darüber gesprochen werden, ob den Kindern während der Geschichte etwas ungewohnt oder auffällig vorkam. Anschließend soll reflektiert werden, wie Märchen entstanden sind, welche Rollenbilder darin vermittelt werden und welche Stereotype dabei sichtbar werden.

## DIE TAPFERE RITTERIN UND DIE WILDE DRACHIN

*Traumgeschichte – Einmal Prinz sein und von einer tapferen Ritterin gerettet werden, ist toll. Und wenn dann auch noch eine wilde Drachin mit im Spiel ist, wird es spannend.*

Gino konnte es nicht leiden, wenn alle in der Schule über ihn lachten und ‚Gino Glühwürmchen‘ zu ihm sagten. Nur weil er einen roten Kopf bekam, wenn er von der Lehrerin aufgerufen wurde. Richtig Angst machte die Schule Gino manchmal. Als er deshalb wieder einmal mit Angstgrummelbauch einschlief, schickte ihm der Traumelf einen Traum, und der ging so:

Einmal im Jahr stahl die böse, große, rotköpfige Glühwurm-Drachin einen Jungen. Mit heißer Feuerlachfauchspucke machte sich die Monsterfrau über ihr Opfer her. Sie lachte, spuckte und fauchte, bis ihr armes Opfer vor Hitze auseinanderplatzte. Dann lachte sie, die Drachin! Laut und dröhnend. „Höhöhööö...!“

Die Leute im Tal fürchteten dieses Lachen und dachten: Wer wird der nächste sein?

Und dieses Mal hatte sich das gemeine Biest Prinz Ginoron, das einzige Kind der Königin, geschnappt. Was für ein Unglück! Tatenlos sahen die Untertanen zu, wie das Glühwurmmmonster den armen Prinzen fortschleppte. Und nun saß Ginoro in der Drachenhöhle und schrie laut: „Hiilfe! Warum hilft mir keiner? Hi-hiilfeee...!“



# Rollentausch im Märchenwald.

Weit hallten seine Rufe und die Leute zogen die Köpfe ein.

Die Königin stand auf dem Balkon ihres Schlosses. „Rettet mein Kind!“, rief sie. „Ihr werdet königlich belohnt!“ Sie schrie, befahl und bettelte, aber kein Untertan ließ sich blicken.

In diesem Augenblick kam Bernardine, eine Ritterin aus dem Norden, des Weges geritten.

„Helft meinem Sohnelein, Fremde!“, rief ihr die verzweifelte Königin zu. „Es soll Euer Schaden nicht sein.“

Ritterin Bernardine, die eine sehr tapfere Ritterin war, gab ihrem Pferd die Sporen und galoppierte zur Drachenhöhle hinauf.

„Ich komme“ rief sie. „Halte durch! Ich, Ritterin Bernardine, die tapfere Heldin, werde dich retten!“

Die Glühwurmdrachin hielt inne. Wer hatte da gerufen? Und wer – zum Teufelsfuz und Hexenschiss – wagte es, sie zu stören? Unwillig schwenkte sie den Kopf hin und her und stieß einen grimmigen Rauchfaucher aus. „Uauaaahh!“

Ritterin Bernardine aber ließ sich nicht stoppen. Nein, sie bekam einen wutroten Kopf, als sie den entführten Prinzen in den Pranken des Monsters erblickte. Ja, und sie verliebte sich sogleich in Ginoro. Wütend sprang sie vom Pferd, zog ihr Schwert und haute mitten in das fauchende Drachenmaul.

Die Glühwurmdrachin wunderte sich so sehr, dass sie gar nicht auf die Idee kam, sich zu wehren. Verduzt starrte sie diesen Winzling an, die vor ihr auf- und abtänzelte. Ja, und da war es vor lauter Wundern auch schon zu spät. Ritterin Bernardine nämlich haute und haute, bis sich die Drachin vor Schmerz aufbäumte.

Schnell befreite die tapfere Bernardine den Prinzen aus den Drachenarmen, sprang aufs Pferd, zog Ginoro zu sich herauf, gab dem Pferd die Sporen und jagte talwärts. Fest hielt sie Ginoro in ihren starken Armen. Und Prinz Ginoro kuschelte sich eng an die hübsche, tapfere Ritterin. Vergessen war die Angst. Seine blassen Wangen färbten sich purpurrot. Es war schön, von einer Ritterin gerettet zu werden.

Mit einem wohligen Seufzer und ganz ohne Schulangst wachte Gino aus diesem Traum auf. Eigentlich, dachte er, ist ein roter Kopf gar nicht so schlimm. Ritterin Bernardine und Prinz Ginoro hatten den auch – vor Wut und vor Liebe.



methode 7

# Wer steht im Rampenlicht?

## MATERIAL

- Schere
- Zeitungen
- Papier
- Kleber
- weiteres Bastelmaterial zum Gestalten!

## SO GEHTS!

Bei dieser Methode bekommt jedes Kind einen Teil einer Zeitung oder eines Magazins und soll daraus fünf abgedruckte Personen ausschneiden. Dabei können entweder unterschiedliche Ressorts derselben Zeitung (z. B. Sport, Politik, Wissenschaft oder Lifestyle) verwendet oder verschiedene Zeitungen und Magazine miteinander verglichen werden. Anschließend sollen die ausgeschnittenen Personen gemeinsam betrachtet und verglichen werden. Dabei soll besprochen werden, ob mehr Männer oder Frauen dargestellt sind und wie diese präsentiert werden.



Wir wollen die *Rosen* dazu!



rezept

# Gebt uns das Brot!

## MATERIAL

- 300 g lauwarme Milch
- 300 g lauwarmes Wasser
- 1 kg Weizenmehl 700
- 20 g Salz
- 20 g frische Germ
- 20 g zimmerwarme Butter



## SO GEHTS!

Zuerst werden alle flüssigen Zutaten sorgfältig miteinander vermischt. Anschließend die trockenen Zutaten hinzufügen und alles etwa 5–10 Minuten lang zu einem glatten, geschmeidigen Teig verkneten.

Den Teig danach bei warmer Raumtemperatur etwa 20 Minuten gehen lassen. Wichtig ist, dass es nicht zu heiß ist, da der Teig sonst nicht richtig aufgeht. Ideal ist ein Platz in der Nähe eines Heizkörpers oder alternativ im leicht vorgewärmten, ausgeschalteten Backrohr.

Nach der Ruhezeit den Teig in drei gleich große Teile teilen und nach Belieben formen. Die geformten Teigstücke nochmals zugedeckt etwa 10 Minuten gehen lassen. Am besten eignet sich dafür ein Küchentuch, das mit heißem Wasser befeuchtet und gut ausgewrungen wird – dieses locker über die Teigstücke legen.

In der Zwischenzeit das Backrohr auf 210 °C vorheizen. Zusätzlich einen Topf oder eine backofengeeignete Form mit Wasser in das Backrohr stellen, da der Wasserdampf für ein gutes Backergebnis besonders wichtig ist.

Die Teigstücke anschließend etwa 20 Minuten backen, bis sie goldbraun sind.

## GUTEN APPETIT!



*bastelidee 1*

# Wir wollen die Rosen dazu!

## MATERIAL

- Heißklebepistole (alternativ auch normalen Kleber)
- Grünes Papier
- Rotes Papier
- Eine Schere
- Ein Lineal



## SO GEHTS!

Schneide als erstes 5 Quadrate aus rotem Papier aus. Jedes Quadrat soll  $8 \times 8$  cm groß sein. Falte anschließend ein Quadrat dreimal diagonal, immer zur Hälfte, sodass ein schmales Dreieck entsteht. Runde nun die geschlossene Spitze des Dreiecks ab, sodass ungefähr die Form entsteht, die du auf dem Bild siehst.



**Achtung:** Achte darauf, dass die Seite, die sich wieder auffalten lässt, oben ist und mit abgeschnitten wird. Schneidest du auf der falschen Seite, entstehen beim Aufklappen viele kleine Schnipsel.

Schneide vor dem Aufklappen von der Spitze des Dreiecks noch etwas ab.

Wiederhole diese Schritte mit den anderen vier Quadraten.

Wenn du alle 5 Rosenschichten aufgeklappt hast, lege eine davon beiseite.

Schneide bei den übrigen vier Rosenschichten unterschiedlich viele Blüten aus:

- bei der ersten 1 Blüte
- bei der zweiten 2 Blüten
- bei der dritten 3 Blüten
- bei der vierten 4 Blüten



Bevor du weiterarbeitest, kannst du die einzelnen Blütenblätter vorsichtig nach außen falten, damit sie wie echte Rosenblätter aussehen. Nimm nun die Rosenschichten mit den fehlenden Blüten und klebe bei jeder Schicht die beiden äußeren Blütenblätter leicht übereinander.

Die übriggebliebenen einzelnen Blüten kannst du einrollen und zusammenkleben.

Jetzt klebst du die einzelnen Rosenschichten der Größe nach ineinander, beginnend mit der kleinsten Schicht.



*bastelidee 1*

# Wir wollen die Rosen dazu!

Schneide für den Stiel einen Papierstreifen mit den Maßen ca. 20 × 5 cm aus.

Rolle den Streifen diagonal ein und klebe ihn so fest, dass er sich nicht mehr aufrollt. Du kannst dafür auch Klebeband verwenden, wenn das für dich einfacher ist.

Schneide an einem Ende des Stiels 3–4 kleine Einschnitte hinein, damit du die Rose dort gut festkleben kannst.

Schneide zum Schluss noch 2 Blätter aus. Rolle sie leicht um den Stiel und klebe sie fest.

Fertig ist deine Rose!



*Hier findest du außerdem  
eine Video-Anleitung*

## WARUM ROSEN?

"Brot & Rosen" ist eine alte feministische Forderung. Das "Brot" steht hier für alles, was Menschen unbedingt zum Überleben brauchen. Das heißt ein Zuhause, genügend Essen & Trinken, Gewand, ... Das fordern wir natürlich für alle Menschen ein. Aber nur weil man ein Dach über dem Kopf hat und nicht verhungert, heißt das noch nicht, dass man ein wirklich schönes Leben lebt. Dafür stehen die "Rosen". Alles, was ein Leben richtig schön macht: Freundschaften, Freizeit, Liebe, Kunst, Musik, Hobbies, Selbstverwirklichung, usw. Das fordern auch wir. Wir geben uns nicht mit dem absoluten Minimum zufrieden, wir wollen ein richtig schönes Leben für alle!



**SCHICKT UNS (AM BESTEN GESAMMELT) EIN FOTO  
VON EUREN ROSEN AN +43 689 0508621 (FALKENHANDY)**



*bastelidee 2*

# Lesezeichen.

## MATERIAL

- Lesezeichenvorlage
- Stifte
- weiteres Bastelmaterial zum Gestalten!

## SO GEHTS!

Schneide die Lesezeichenvorlage aus und gestalte sie wie du willst!

Gerne kannst du auch ein Lesezeichen in einer anderen Größe machen.

Achte beim gestalten darauf, was man vom Lesezeichen sieht, wenn das Buch geschlossen ist!



Wir wollen die *Rosen* dazu!



*bastelidee 3*

# Schilder basteln.

## MATERIAL

- Karton
- Stock
- Pinsel & Farbe
- Bleistift

## SO GEHTS!

Am 8. März ist feministischer Kampftag.

Gemeinsam gehen wir auf die Demo und da dürfen Schilder nicht fehlen!

Gemeinsam überlegt ihr euch Sprüche für Schilder, die getragen werden, oder nehmt einen von hier unten. Dann geht's los mit dem Basteln: Dafür schnappt ihr euch einen Karton, Pinsel und Farbe und schreibt den Spruch drauf, für den ihr euch entschieden habt. Wenn ihr etwas kreativer sein wollt, könnt ihr auch etwas dazu zeichnen! Sobald die Farbe getrocknet ist, klebt ihr das Schild auf einen Stock (am besten mit Gaffa) und schon habt ihr euer selbstgemachtes Demoschild!

TIPP: schreibt den Spruch schon mit Bleistift vor.

## FEMINISTISCHE SPRÜCHE

- Ein\*e jed\*e ist wichtig
- 1, 2, 3, 4, Gleiche Rechte wollen wir
- Mein Freund – Meine Freundin
- Proud to fight for Freedom – with a Rebel girl
- Feminismus hier – Feminismus jetzt
- Aluerta Feminista
- Hauruck zieht die Paula und Hauruck zieht die Fritzi
- Rot-weiß-rot muss Rosa werden
- Rote Falk\*innen heraus
- Wir wollen kein Stück vom Kuchen, wir wollen die ganze Bäckerei
- Solidarität statt Konkurrenz
- Wir lächeln später
- Ich bin nicht radikal, du bist bequem
- Raised to resist
- Selbstbestimmt > angepasst

Wir wollen die *Rosen* dazu!

# CAMPSONG

## BROT & ROSEN



G e a D  
Wenn wir zusammen gehen, geht mit uns ein schöner Tag,  
G e a D  
durch all die dunklen Kü - chen, und wo grau ein Werkshof lag,  
G e a D  
beginnt plötz - lich die Sonne uns're ar - me Welt zu ko - sen  
G e C D G  
und je - der hört uns sin - gen: Brot und Ro - sen!

G e a D  
Wenn wir zusammen gehen, kämpfen wir auch für den Mann,  
G e a D  
weil unbemuttert kein Mensch auf die Erde kommen kann.  
G e a D  
Und wenn ein Leben mehr ist als nur Arbeit, Schweiß und Bauch,  
G e C D G  
wollen wir mehr: gebt uns das Brot, doch gebt uns die Rosen auch!

G e a D  
Wenn wir zusammen gehen, gehen unsre Toten mit.  
G e a D  
Ihr unerhörter Schrei nach Brot schreit auch durch unser Lied  
G e a D  
Sie hatten für die Schönheit, Liebe, Kunst, erschöpft nie Ruh.  
G e C D G  
Drum kämpfen wir um's Brot und wollen die Rosen dazu!

G e a D  
Wenn wir zusammen gehen, kommt mit uns ein besserer Tag.  
G e a D  
Die Frauen, die sich wehren, wehren aller Menschen Plag.  
G e a D  
Zu Ende sei: dass kleine Leute schufteten für die Großen.  
G e C D G  
Her mit dem ganzen Leben: Brot und Rosen! Brot und Rosen!



# NO GOING BACK



**Am**

The world is turning, changing, with the

**E**

seasons of the year. Flowers grow where

**Am**

once the earth was cold and bare.

**Am**

Streams feed the rivers, rivers feed the sea,

**E**

and the strength of my friends will feed

**Am**

the change in me.

**Am E Am**

**For there is no going back!**

**E**

**Am**

**We're too deep in it now. No going back!**

**E**

**Am**

**There is no limit now. No going back!**

**We're different women now.**

**E**

**Am**

**No going back.**

Since the miners strike was over

a new life has begun. We're different

women after all we've seen and done.

We've learned the world's divided

and we have made our choice. We have

fought a battle and we found a voice.

**And there is no going back...**

Life's hard if you're a worker, it's harder if

you're black. It's harder if you're old or poor

or get the sack. It's harder for a woman

when she tries to say that she doesn't think

the kitchen sink is where she'll stay.

**Because there's no going back...**

Some families deny it, some

families understand that a woman's right

are equal to the rights of a man.

So if you call me sister when I join the

picket line, better be there with me brother

when I fight for mine.

**Because there's no going back...**

Alone I'm going nowhere, but with

friends here by my side, we'll face a better

future and the storm we'll ride.

We'll finish what we started, go on as

we begin. We've only chains to loose

and all the world to win.

**Because there's no going back...**





aufgabe 2

# Song Update.

## MATERIAL

- Liederbücher
- Stifte
- Papier
- Gitarre

## DIE AUFGABE

Bei vielen Liedern, die wir bei den Roten Falken singen, wird häufig nur die männliche Form verwendet. Und klar ist: Das beschreibt uns als Rote Falken Wien nicht wirklich – denn wir sind vielfältig und bei uns sind alle Menschen willkommen. Das soll sich natürlich auch in unseren Liedern widerspiegeln.

Deshalb haben wir eine Aufgabe für euch:

Sucht euch ein Lied aus, das ihr in eurer Gruppe gerne singt, und schaut es euch einmal ganz genau an. Achtet dabei auf folgende Punkte:

- Wird im Lied nur die männliche Form verwendet?
- Wer kommt im Text vor – und wer vielleicht nicht?
- Fühlen sich alle angesprochen?
- Gibt es Wörter oder Stellen, die ihr verändern würdet / heutzutage nicht mehr aktuell sind?

Schreibt das Lied anschließend so um, dass nicht nur ein Geschlecht im Vordergrund steht, sondern sich alle angesprochen fühlen.

Bonuspunkte gibt es, wenn Rhythmus, Reime und Melodie weiterhin gut funktionieren!

Wir wünschen euch viel Spaß beim gemeinsamen Musizieren und freuen uns schon auf eure umgedichteten Lieder!



**DAS QUELLENVERZEICHNIS UND ALLE MATERIALIEN ZUM  
HERUNTERLADEN FINDEST DU AUF DER WEBSEITE UNTER**

**[www.rotefalken.at/wien/kampagnen/wir-wollen-die-rosen-dazu](http://www.rotefalken.at/wien/kampagnen/wir-wollen-die-rosen-dazu)**



**Rote Falken Wien**  
[rotefalken.at/wien](http://rotefalken.at/wien)